Kunst in Seide : Textil-Raritäten aus der Sammlung von Xaver Brügger

Autor(en): **Huessy, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 68

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

**Pärchen im Wald.
Nostalgisches Seidenbild in
Jacquardtechnik.**

KUNST IN SEIDE

Textil-Raritäten aus der Sammlung von Xaver Brügger

Alte Stiche ins Textile übersetzen ist ein mit Akribie betriebenes Hobby des Seidenfachmannes Xaver Brügger in Aeugst a. A., der sich in seiner Freizeit eifrig auch der Textil-Collage widmet. Die Faszination der Seidenweberei, die tiefe Verbundenheit mit seinem Metier und die Liebe zum Alten, Überlieferten, die er auch der neuen Generation weitergeben möchte, haben ihn Mittel und Wege finden lassen, eine aussterbende Kunst durch grossen, persönlichen Einsatz vorerst noch weiter am Leben zu erhalten.

Angeregt durch einen Posten jacquardgewebter Genre-Bilder in Seide aus dem letzten Jahrhundert, den er von einem alten Lyoner Seidenweber erstehen konnte, und durch eine Begebenheit, die ihn textile Bilder als Erinnerungspräsent schmerzlich vermissen liess, kam er auf die Idee, Stiche alter Stadtansichten in Seide umzusetzen. Er fand in Karl Müller einen alten, versierten Patroneur, der ihm seither in minutiöser Handarbeit die Städtebildvorlagen in einzelne Punkte auflöst und die bis in die Millionen gehenden Kreuzungspunkte von Schuss und Kette auf feinkariertem Papier festhält, eine sehr langwierige, kunstvolle Arbeit, die leider durch die moderne Technik immer mehr in Vergessenheit gerät... Die fertige Patrone dient zur Herstellung der Lochkarte, die den Webvorgang des Jacquardstuhls steuert. Dass solche Bilder nur auf einem alten, langsam arbeitenden Webstuhl ihre zarte, dreidimensionale Schönheit entfalten können, ist jedem Kenner klar.

Xaver Brügger scheut keine Anstrengung, seine Städtebild-Sammlung in Seide nach und nach zu erweitern. Um den Raritätencharakter zu wahren, wird die «Auflage» jedes Bildes limitiert. Bis jetzt sind Ansichten von Uster, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Rheinfall und dem Schlachtfeld von Näfels entstanden. Weil das Erstellen einer Patrone für ein mittelgrosses Bild zwischen 600 bis 1000 Arbeitsstunden erfordert, wächst die Zahl der «Stiche in Seide» nur langsam und wird überhaupt nicht mehr wachsen, wenn der alte Patroneur sein rar gewordenes Handwerk nicht mehr ausüben kann.

Xaver Brügger jedoch freut sich, dass er vorläufig seine textilen Kostbarkeiten, die sich so gut als wertvolles Geschenk eignen, perfekt gerahmt weit unter dem Preis eines alten Stiches abgeben kann. Ihm geht es vor allem darum, Liebhabern und Kennern eine textile Rarität zu vermitteln, deren Wert nur steigen kann. Auch die entzückenden, nostalgischen Genre-Bilder aus reiner Seide, welche die Wände seines Ateliers in seinem Heim zieren, sind – bis der Vorrat erschöpft ist – käuflich. Doch werden auch sie – wie vieles andere – einmal nur mehr in Museen und privaten Sammlungen zu bewundern sein.

Ruth Huessy